



Kirche sein

trotzdem

trotz dem

Impuls zum Hausgebet zum 7. Ostersonntag

Lied

KV (Kehrvers): Atme in uns, Heiliger Geist. / Brenne in uns, Heiliger Geist. / Wirke in uns, Heiliger Geist, / Atem Gottes komm.

Komm, du Geist, durchdringe uns, / Komm, du Geist, kehr bei uns ein. / Komm du Geist, beleben uns, / wir ersehnen dich. KV

Komm, du Geist der Heiligkeit, / komm, du Geist der Wahrheit. / Komm, du Geist der Liebe, / wir ersehnen dich. KV

Komm, du Geist, mach du uns eins, / komm, du Geist, erfülle uns. / Komm, du Geist, und schaff uns neu, / wir ersehnen dich. KV (Jean-Marc Morin, in: GL 346 u.a)

Einführung

Zwischen Christi Himmelfahrt und Pfingsten sind 9 Tage. Aus diesen 9 Tagen entwickelte sich die Tradition der Novene (von lat. novem = 9). Es ist ein Neuntage-Gebet. Die Pfingstnovene geht zurück auf einen Bericht aus der Apostelgeschichte.

Lesung aus der Apostelgeschichte, Kapitel 1

Als Jesus in den Himmel aufgenommen worden war, 12 kehrten die Apostel von dem Berg, der Ölberg genannt wird und nur einen Sabbatweg von Jerusalem entfernt ist, nach Jerusalem zurück. 13 Als sie in die Stadt kamen, gingen sie in das Obergemach hinauf, wo sie nun ständig blieben: Petrus und Johannes, Jakobus und Andreas, Philippus und Thomas, Bartholomäus und Matthäus, Jakobus, der Sohn des Alphäus, und Simon, der Zelót, sowie Judas, der Sohn des Jakobus.

14 Sie alle verharrten dort einmütig im Gebet, zusammen mit den Frauen und Maria, der Mutter Jesu, und seinen Brüdern.

Gedanken

Wir sind es gewohnt, alles sofort zu haben. Wir brauchen nur in ein Einkaufszentrum zu gehen. Alles ist sofort greifbar. Für viele war während des Lockdowns schwierig auszuhalten, dass gewisse Abteilungen geschlossen wurden, nicht alles sofort gekauft werden konnte. Umso mehr schnellte der Online-Handel in die Höhe.

Schwierig ist es auszuhalten, dass es keine zuverlässigen Prognosen gibt, wie es nun weitergeht mit dem Covid-19 Virus und den Massnahmen. Wir werden mit viel gelehrtem Nichtwissen konfrontiert. Einige deuten dies als Verschwörung. Sie haben das Gefühl, hintergangen worden zu sein. Kaum etwas ist so schwer auszuhalten, wie die Auskunft: „Wir wissen es nicht genau!“

„Sie alle verharrten dort einmütig im Gebet.“ (Apg 1, 14a) Verharren, ausharren, harren – Synonymwörter dazu sind: geduldig warten, stehen bleiben, standhalten. Dies alles braucht Zeit. Die Novene, das Neuntage-Gebet, ist eine Gebetsform, wo wir uns in die Haltung des Verharrens, des Wartens einüben können. Angenehm ist dies nicht. Warten kann weh tun. Es zerrt an den Nerven. Wissen wir jedoch, worauf wir warten, auf wen wir warten, fällt es leichter, auszuharren.

Lesung aus dem 1 Petrusbrief, Kapitel 4

13 Freut euch, dass ihr Anteil an den Leiden Christi habt; denn so könnt ihr auch bei der Offenbarung seiner Herrlichkeit voll Freude jubeln. 14 Wenn ihr wegen des Namens Christi beschimpft werdet, seid ihr seligzupreisen; denn der Geist der Herrlichkeit, der Geist Gottes, ruht auf euch. 15 Wenn einer von euch leiden muss, soll es nicht deswegen sein, weil er ein Mörder oder ein Dieb ist, weil er Böses tut oder sich in fremde Angelegenheiten einmischt. 16 Wenn er aber leidet, weil er Christ ist, dann soll er sich nicht schämen, sondern Gott darin verherrlichen.

Gedanken

Leben sei Spass, ein Wellnessprogramm, Gesundheit das höchste Gut. Dafür rackern sich viele Menschen in Fitnesszentren und im Sport ab und achten auf gesunde Ernährung. Die Gesundheit der Bevölkerung zu schützen war das Ziel der Massnahmen zur Eindämmung der Pandemie. Man wollte die Zahl der Kranken niedrig halten.

Kranke werden als Patienten bezeichnet. Das Wort leitet sich vom lateinischen Wort ‚pati‘ ab – leiden. Vom selben Wortstamm leitet sich das Wort ‚patientia‘ ab – Geduld. Patienten brauchen Geduld. Sie müssen ausharren, bis die Krankheit vorüber ist.

Leiden kann die Konsequenz für ein Fehlverhalten sein, sagt der 1. Petrusbrief.

Kann man sich aber über das Leiden freuen?

Wenn es im Blick auf Christus getragen wird – ja. So heisst es im Text.

Jesus blieb nicht am Kreuz hängen. Er wurde auferweckt. Der Blick auf Jesu Leid schenkt uns den Durchblick auf seine Auferstehung.

Denkanstoss

„Wer ein Warum zu leben hat, erträgt fast jedes Wie.“
(Viktor E. Frankl, KZ-Überlebender und Psychiater)

gebet

Gott, hilf mir beten
und meine Gedanken sammeln zu dir;
ich kann es nicht allein.
In mir ist es finster,
aber bei dir ist das Licht;
Ich bin einsam,
aber du verlässt mich nicht;
ich bin kleinmütig,
aber bei dir ist Hilfe;
ich bin unruhig,
aber bei dir ist der Friede;
in mir ist Bitterkeit,
aber bei dir ist die Geduld;
ich verstehe deine Wege nicht,
aber du weist den Weg für mich.
(Dietrich Bonhoeffer, in: rise up + 258)



gedanken

Drehe ich mich von meinem Arbeitsplatz um, sehe ich das Kreuz von San Damiano in Assisi aus der Perspektive wie auf dem Foto. Ich muss mich umwenden, die gewohnte Stellung verlassen. Ich muss mich dem Kreuz zuwenden, muss eine andere Haltung einnehmen. In San Damiano betete der hl. Franziskus vor diesem Kreuz. Er betete nicht nur einmal, sondern immer wieder. Sein Weg war nicht von Anfang an klar, wie auch unser Weg in die Zukunft noch offen ist. Franziskus verharrte im Gebet, wie die Frauen mit den Aposteln im Obergemach verharrten. Klärung braucht Zeit und Geduld.

gebet des hl. franziskus vor dem kreuz von san damiano

Höchster, glorreicher Gott,
erleuchte die Finsternis meines Herzens
und schenke mir rechten Glauben,
gefestigte Hoffnung und vollendete Liebe.
Gib mir, Herr, den rechten Sinn
und die Gabe der Unterscheidung,
damit ich deinen heiligen und wahrhaften Auftrag
erfülle. Amen.

aus dem johannesevangelium, kapitel 17

In jener Zeit 1 erhob Jesus seine Augen zum Himmel und sagte: Vater, die Stunde ist gekommen. Verherrliche deinen Sohn, damit der Sohn dich verherrlicht! 2 Denn du hast ihm Macht über alle Menschen gegeben, damit er allen, die du ihm gegeben hast, ewiges Leben schenkt. 3 Das aber ist das ewige Leben: dass sie dich, den einzigen wahren Gott, erkennen und den du gesandt hast, Jesus Christus. 8 Denn die Worte, die du mir gabst, habe ich ihnen gegeben und sie haben sie angenommen. Sie haben wahrhaftig erkannt, dass ich von dir ausgegangen bin, und sie sind zu dem Glauben gekommen, dass du mich gesandt hast. 9 Für sie bitte ich; nicht für die Welt bitte ich, sondern für alle, die du mir gegeben hast; denn sie gehören dir. 10 Alles, was mein ist, ist dein, und was dein ist, ist mein; in ihnen bin ich verherrlicht.

meditation

Du betest für uns, Jesus,
bevor wir zu dir beten.
Du zeigst uns Gott, Jesus,
bevor wir ihn erkennen.
Du bist in Gott, Jesus.
Wir sind in dir,
und mit dir in ihm.
Durch dich leben wir
hier und jetzt
in Gottes Ewigkeit.
Unser Beten
ist in deinem Beten für uns
aufgehoben.

Lied

Komm, o Tröster, Heiliger Geist, / Licht, das uns den Tag
verheißt, / Quell, der uns mit Gaben speist.

Komm und lindre unsre Last, / komm, gib aller Mühsal
Rast, / komm, sei bei uns Armen Gast.

Glut, die unser Herz durchdringt / Beistand, der zum Ziel
uns bringt, / ohne den uns nichts gelingt.

Halt uns, wo wir haltlos geh, / rate, wo wir ratlos stehn, /
sprich du, wo wir sprachlos flehn.

Hauch, der Leben uns verleiht, / lenk uns in der
Erdenzeit, / führ uns hin zur Seligkeit. (Marie Luise Thurmair,
in: KG 484 Nachdichtung der Pfingstsequenz)

vater unser

segnen

Unsere Zeit sei aufgehoben in deiner Ewigkeit, Gott.
Unsere Schritte seien begleitet von Jesus.
Unser Denken und Tun sei begleitet von deiner Kraft,
Heiliger Geist.